

Punktgenau auf dem Feld: Spielball aus der Luft

Tornados feiern in Neuostheim 60 Jahre Baseball in Mannheim / Reck-Weltmeister Eberhard Gienger kam per Fallschirm

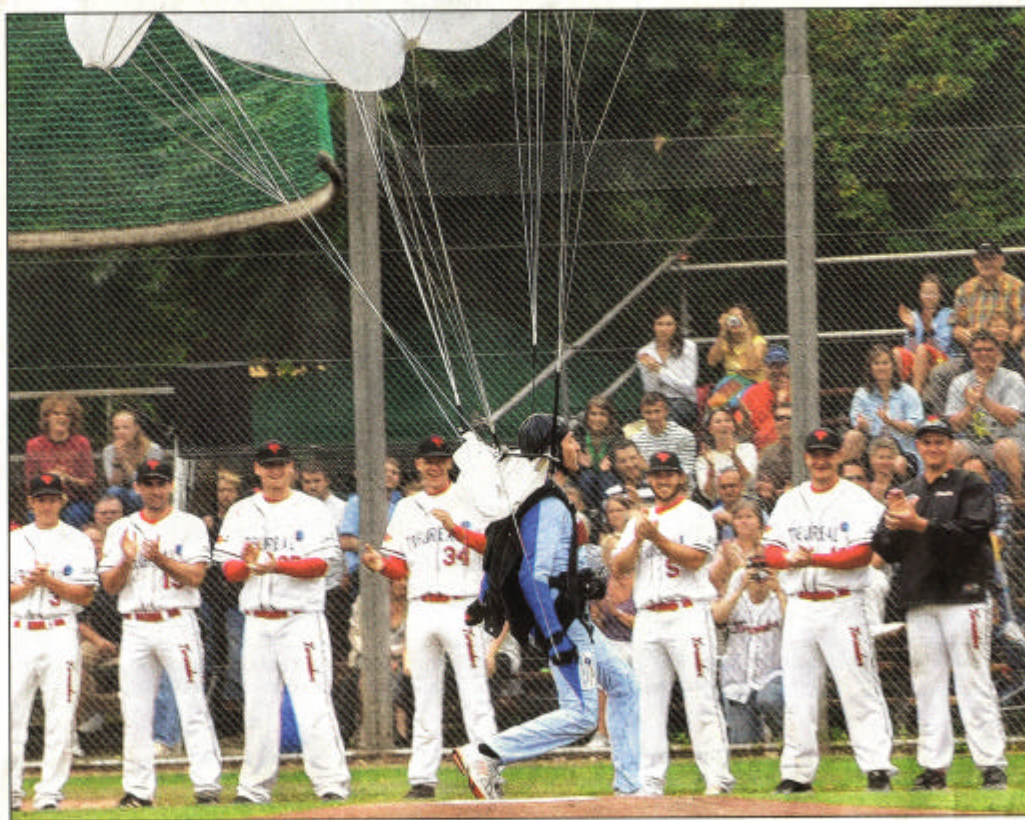
Von unserem Redaktionsmitglied
Martin Tangl

So viele Präsidenten hat das Roberto-Clemente-Field wahrscheinlich noch nie gesehen. Zu einem außergewöhnlichen Baseballspiel kam außerdem ein König – Céphas Bansah aus Ghana, wohnhaft in Ludwigshafen. Den Spielball für die Bundesliga-Begegnung der Tornados gegen die Gauting Indians überbrachte Reck-Weltmeister Eberhard Gienger – aus der Luft. Aus 1300 Metern sprang der Baseball-Fan, der an diesem Samstag seinen 56. Geburtstag feierte, mit einem Fallschirm über Neuostheim ab und landete punktgenau auf dem Feld.

„Das war relativ einfach zu treffen“, schilderte er seinen Abprung nach dem Flug von Schlierstadt bei Osterburken bis Mannheim. Am Vormittag empfing Bürgermeister Dr. Peter Kurz all die ehemaligen und amtierenden Präsidenten des Deutschen Baseball Verbandes. Zum 400. Stadtjubiläum und 60 Jahre, nachdem Baseball in Mannheim von den US-Amerikanern eingeführt worden war (wir berichteten), kam es zu diesem „historischen Treffen“, dort wo einst die Wiege dieser Sportart in Deutschland gestanden hat. Damals schon dabei, Richard Kermas, auch einer der ehemaligen Präsidenten. In der Neckarstädter Weylstraße hatte der gebürtige Mannheimer mit einer Straßenmannschaft seinen ersten Kontakt mit der Ball sportart, damals unterstützt von den US-Soldaten. Über ein Vierteljahrhundert beeinflusste Kermas die Geschichte des Baseballs in Deutschland. Außerdem war er nach seiner Wahl zum Vizepräsidenten des europäischen Verbands (CEBA) bis zu seinem Ausscheiden 1982 maßgeblich daran beteiligt, dass Baseball erstmals 1984 bei Olympia dabei war.

Mit am Clemente-Spielfeld auch Martin Miller, der amtierende Präsident der europäischen Baseball Verbandes. „Das sind

Was für eine Landung: Reck-Weltmeister Eberhard Gienger überbrachte den Spielball für die Bundesliga-Begegnung der Tornados gegen die Gauting Indians per Fallschirm. Bild: Tröster



wirklich eine Menge Präsidenten“, begrüßte Tornado-Chef Wolfgang Wingendorf seine Kollegen vor dem „First Pitch“. Den ersten Wurf teilten sich dann Eberhard Gienger, König Bansah, der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark sowie Norbert Jäger, der mit dem BSC-Ehrenrat das

Treffen organisiert hatte. Ein gutes Omen, denn die Tornados gewannen schließlich das erste Spiel gegen die Gauting Indians mit 4:2. Das zweite Match ging allerdings mit 1:6 verloren. Danach traf sich die illustre Gesellschaft im Party-Zelt von Giovanni Scurti. Dort gab's dann Melone-Kalt-

schale Salatbüfett, Scampi-Spieße und Entrecote vom Grill sowie Obstvariationen zum Nachtisch. Da war Eberhard Gienger, bei dem zwei von drei Söhnen in der Baseball-Nationalmannschaft spielen, allerdings schon wieder auf dem Rückflug vom City Airport. Mannheim nach Schlierstadt.